

Themenschwerpunkt: Internetrecherche – am Internet führt kein Weg vorbei

Die Nutzung des Internets ist ein fester Bestandteil unserer Alltagswelt. Sie hilft bei der Erweiterung unseres Wissens und auch bei der Literatursuche. Suchmaschinen sind hierfür meist das Mittel der Wahl. Unklar – und oft mit einem ungunstigen Gefühl verbunden – bleibt allerdings häufig, inwieweit das bisherige persönliche Nutzerverhalten die Suchergebnisse beeinflusst. Dennoch: Mit einer kritischen Haltung, Basiswissen über die Funktionsweisen von Suchmaschinen und ein paar grundlegenden Recherchekennntnissen lassen sich in Suchmaschinen schnell gute und seriöse Informationen finden.

Suchmaschinen – Google und seine Alternativen

Google ist die marktführende Suchmaschine. Das Wort „googeln“ für „mit Google im Internet suchen, recherchieren“ hat bereits 2004 Eingang in den Duden gefunden. Viele Nutzer begnügen sich mit der Eingabe eines oder mehrerer Wörter in die Suchmaske. Angeschaut werden dann häufig nur die ersten Treffer. Selten fragt man sich, wie es zur Reihenfolge der Links in der Trefferliste kommt. Neben objektiv anmutenden Kriterien (z.B. erscheint eine häufig genutzte Internetseite weiter oben als weniger genutzte) stehen auch marktwirtschaftliche Interessen hinter dem Ranking. Vielen Nutzern ist nicht klar, wie stark ihr eigenes Nutzerverhalten das Ranking beeinflusst – oder dass allein die Nutzung einer anderen Länderversion, z.B. der amerikanischen statt der deutschen, zu einer anderen Trefferliste führt. Dies gilt nicht nur für Google, sondern auch für andere Suchmaschinen. Bis zu einem bestimmten Grad kann diesbezüglich aber jeder selbst für Aufklärung sorgen.

Einige Anregungen:

- Holen Sie sich Informationen über die von Ihnen genutzten Suchmaschinen ein. Wie funktionieren sie? Welche Grundidee wird verfolgt?
- Allgemeine Informationen zu Suchmaschinen inklusive Suchtipps sind auf dieser Seite des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg zusammen gestellt: <https://www.lmz-bw.de/suchen-google.html>
- Machen Sie einen Abgleich mit Ihren Wertevorstellungen. Stellen Sie sich zum Beispiel die Frage, wie wichtig es für Sie ist, ob eine Suchmaschine Ihre früheren Suchanfragen speichert, und wählen Sie gegebenenfalls künftig eine andere Suchmaschine.
- Vergleichen Sie die Ergebnislisten mehrerer Suchmaschinen miteinander. Probieren Sie auch mal eine andere Länderversion einer Suchmaschine aus, ge-

gebenenfalls mit Suchbegriffen in der entsprechenden Sprache. Sie werden über die unterschiedlichen Trefferlisten überrascht sein.

Um generell bei Online-Themen am laufenden Band zu bleiben, bietet beispielsweise die Website „heise online“ (<https://www.heise.de/>) aktuelle Informationen. Sie ist eine der meistbesuchten IT-Nachrichtenseiten des deutschen Sprachraumes.

Suchmaschinen: eine Auswahl

• [DuckDuckGo](#)

Metasuchmaschine mit eigenem Crawler (DuckDuckBot). DuckDuckGo wurde im September 2008 mit der Idee gegründet, eine Suchmaschine mit weniger Spam anzubieten. Seit 2009 werden keine Daten bei der Recherche gesammelt. Dafür wird mit dem Motto „The search engine that doesn't track you“ (die Suchmaschine, die Sie nicht verfolgt) geworben.

• [Qwant](#)

Qwant wurde vom gleichnamigen französischen Unternehmen entwickelt. Über seine strengen Datenschutzrichtlinien sagt Qwant: „Wir verwenden keine Cookies oder Kontrollgeräte, über die wir Ihr Suchverhalten verfolgen oder ein Profil über Sie anlegen könnten. [...] Wir erheben und speichern keine Suchverläufe. [...] Kurz gesagt, was Sie mit Qwant machen, ist Ihre Privatsache und geht uns nichts an.“ (Quelle: <https://about.qwant.com/de/rechtlich/datenschutzrichtlinie/> [Abrufdatum: 12.7.2018])

Qwant liefert daher keine personalisierten Suchergebnisse.

Die Ergebnisseite von Qwant ist in mehrere Spalten aufgeteilt. Neben der klassischen Internetsuche sind die Rubriken „News“ für Informationen von Nachrichtenseiten und „Social“ für Informationen aus Online-Netzwerken wie Facebook, Twitter und Tumblr optisch getrennt angezeigt.

• [Wolfram Alpha](#)

Wolfram Alpha bezeichnet sich selbst als „rechnende Wissensmaschine“. Das Ergebnis einer Suchanfrage besteht aber nicht aus einer Liste von Links auf Webseiten, deren Text einen oder mehrere der Suchbegriffe enthalten, sondern aus einer übersichtlichen Zusammenfassung der passenden Fakten. Aufgrund seiner speziellen Ausrichtung und Nutzung weniger Internetseiten handelt es sich bei Wolfram Alpha sowohl um einen fachspezifischen Suchdienst, als auch um ein Verzeichnis. (Vgl. <http://www.heise.de/download/wolfram-alpha->

Badische Landesbibliothek
Erbprinzenstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 175-2222
F +49 721 175-2333
www.blb-karlsruhe.de

Teaching Library
T +49 721 175-2221
teachinglibrary@blb-karlsruhe.de



bibWerkstatt

Information Monitoring –
Alle Kanäle im Blick
Mittwoch, 25.7.2018

Allgemeine Einführung in die
Badische Landesbibliothek
Mittwoch, 5.9.2018

Einführung in Citavi
Mittwoch, 12.9.2018

Recherche von historischen
Presseartikeln
Mittwoch, 19.9.2018

[1165226.html](#) [Abrufdatum: 30.5.2018])

• **Google Scholar**

Dies ist ein Suchdienst von Google, der auf die Suche nach wissenschaftlichen Dokumenten aus Quellen wie z.B. Universitäten oder akademischen Verlagen spezialisiert ist. Es werden allerdings auch studentische Arbeiten gefunden, die häufig nicht als Quellen für eine wissenschaftliche Arbeit geeignet sind. Google Scholar liefert auch Hinweise auf Zeitschriftenartikel.

Eine Übersicht über Suchmaschinen bietet der Landesbildungsserver Baden-Württemberg (<http://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/uebergreifende-erziehung/medienerziehung/internetadressen/suchmaschine>).

Suchmaschinen nutzen – Kniffs und Tricks für die Recherche

Um eine gute Trefferliste zu erhalten, empfiehlt es sich, Suchtechniken anzuwenden, z.B.:

- Nutzen Sie die erweiterte Suche. Schränken Sie Ihre Suche nach Online-Aufsätzen z.B. auf den Dokumenttyp PDF ein.
- Verknüpfen Sie Begriffe mit Booleschen Operatoren: Oder-Verknüpfungen mit „OR“, Ausschluss von Begriffen durch ein vorangestelltes „-“ (minus).
- Lernen Sie die speziellen Suchtechniken der Suchmaschine über die jeweilige Hilfe-Funktion kennen.

Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe hat der Landesbildungsserver Baden-Württemberg ein [Arbeitsblatt für die Arbeit mit Suchmaschinen](#) erstellt. Über das Thema „Suchmaschinen kompetent nutzen“ informiert auch [klicksafe.de](#) und die oben erwähnte [Seite des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg](#).

Ein Wort zu Wikipedia

Die freie Enzyklopädie Wikipedia ersetzt für viele Schülerinnen und Schüler die klassischen Nachschlagewerke. Erwin König, Geschäftsführer der b.i.t.verlag gmbh, sagt, es gäbe hierbei keinen Weg zurück (König, Erwin: Kein Weg zurück: Wikipedia ersetzt klassische Lexika und Enzyklopädien, in: Library essentials, Ausgabe 3-2018 vom 25.4.2018, URL: <http://www.libess.de/kein-weg-zurueck-wikipedia-ersetzt-klassische-lexika-encyklopaedien/> [Abrufdatum: 11.7.2018]). Bei der Nutzung von Wikipedia sei jedoch Vorsicht geboten, denn: „Wikipedia ist genauso wenig wie Google allein durch langjährige Nutzung automatisch zu einem besseren Informationsmittel geworden“ (ebd.).

Anders als die von Verlagsredaktionen betreuten und von Bibliotheken lizenzierten Verlagsangebote wie der [Online-Brockhaus](#) ist Wikipedia ein im Jahr 2001 gegründetes gemeinnütziges Projekt zur Erstellung einer Enzyklopädie in zahlreichen Sprachen. „Grundlegende Idee von Wikipedia ist es, jedermann über das Internet die Nutzung und aktive Erweiterung des Wissens zu ermöglichen. Der Abruf der Inhalte ist kostenlos. Bestehende Artikel können von jedem Nutzer ergänzt, geändert oder mit Bewertungen (u.a. als parteiisch) versehen werden.“ (URL: <https://brockhaus.de/ecs/enzy/article/wikipedia> [Zugriff für angemeldete Benutzer der BLB möglich, Abrufdatum: 11.6.2018]). Zur Bearbeitung der Artikel hat sich Wikipedia [Richtlinien](#) und eine [Wikiquette](#) gesetzt, die bei der Bearbeitung von Artikeln beachtet werden sollen.

Die Seite [Wikipedia im Bildungswesen](#) fasst Informationen für den Umgang mit der Online-Enzyklopädie für Lehrer, Schüler und Studierende zusammen.

Print und Digital – Neues und Bewährtes im Bestand

Literaturtipps zum Themenschwerpunkt

Lernprozesse mit digitalen Werkzeugen unterstützen :
Perspektiven aus der Didaktik naturwissenschaftlicher
Fächer / Jenny Meißinger-Koppelt, Sascha Schanze, Jorge
Groß (Hrsg.). Hamburg : Joachim Herz Stiftung Verlag,
[2017]. 277 Seiten : Illustrationen, Diagramme.
(Naturwissenschaften)
ISBN 978-3-945641-00-2
Signatur: 118 A 672

Graham, Michael; Borgen, Jason M.
Google tools meets middle school. Thousand Oaks,
California : Corwin, a SAGE Company, 2018. xviii, 202 Sei-
ten : Illustrationen.
ISBN 978-1-5063-6016-4
Signatur: 118 F 133

Steinmetz, Patrick
Apps im Lauterkeitsrecht : eine Untersuchung ausgewählter
rechtlicher Problemfälle im Zusammenhang mit dem Vertrieb
von mobilen Anwendungen. 1. Auflage. Baden-Baden :
Nomos, 2018. 289 Seiten.
(Schriften zum Medien- und Informationsrecht ; Band 32)
Dissertation, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.,
Freiburg im Breisgau, 2017.
ISBN 978-3-8487-4635-4
Signatur: 118 A 4756

Simanowski, Roberto
Stumme Medien : vom Verschwinden der Computer in
Bildung und Gesellschaft. Erste Auflage. Berlin : Matthes &
Seitz Berlin, 2018. 299 Seiten.
ISBN 978-3-95757-521-0
Signatur: 118 A 4330

Kunstunterricht mit Smartphones und Tablets : Fotografie,
Stop-Motion-Film, digitales Zeichnen und Malen –
Unterrichtsbeispiele und Praxisforschung / Ahmet Camuka &
Georg Peez (Hg.). München : kopaed ; Zürich : Ed. Howeg,
2017. 269 Seiten : Illustrationen.
ISBN 978-3-86736-423-2
Signatur: 118 A 5035

Kunstpädagogik digital mobil : Film, Video, Multimedia, 3D
und Mobile Learning mit Smartphone und Tablet –
Vermittlungsszenarien, Unterrichtsprojekte und Reflexionen
/ Ahmet Camuka & Georg Peez (Hg.). München : kopaed ;
Zürich : Ed. Howeg, [2017]. 244 Seiten : Illustrationen.
ISBN 978-3-86736-424-9
Signatur: 118 A 5037

Bautz, Timo
Verstehen ohne Verständigung : Lernen mit mobilen
Endgeräten und das Verstummen der Interaktion. - 1. Auf-
lage. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa, 2018. 165 Seiten.
ISBN 978-3-7799-3810-1
Signatur: 118 A 4830

E-Books

Populäre Wissenschaftskulissen : über Wissenschaftsformate
in populären Medienkulturen / Marcus S. Kleiner, Thomas
Wilke (Hg.) . - Bielefeld : transcript, [2018]. - 205 Seiten
ISBN 978-3-8394-3219-8

Dueck, Gunter
Flachsinn. - Frankfurt : Campus Verlag , [2017]. - 261 Seiten
ISBN 978-3-5934-3572-5

Lovink, Geert
Im Bann der Plattformen. - Bielefeld : transcript , 2017. -
262 Seiten
ISBN 978-3-8394-3368-3

Ebersbach, Anja ; Glaser, Markus ; Heigl, Richard
Social Web. - 3. überarb. Aufl. - Stuttgart : UTB, 2016. -
335 Seiten
ISBN 978-3-8385-3933-1

Wikipedia und Geschichtswissenschaft / herausgegeben von
Thomas Wozniak, Jürgen Nemitz und Uwe Rohwedder. -
Berlin : De Gruyter, 2015. - XII, 324 Seiten
ISBN 978-3-11-037635-7

Datenbanken

[Fachportal Pädagogik](#)

Nach einem Relaunch 2017 ist das Fachportal Pädagogik als
der zentrale Einstieg in die erziehungswissenschaftliche
Fachinformation für Pädagogen aus Forschung und Praxis in
drei Bereiche strukturiert:

- Literatur (basiert im Fachportal wie gewohnt auf der FIS
Bildung Literaturdatenbank mit ca. 924.000 Literatur-
nachweisen, teilweise auch im Volltext)
- Forschungsdaten
- Forschungsinformation

Informationskompetent! Neues aus Informationskompetenz und Schule

Internetquellen zitieren

Bei der Verwendung von Quellen aus dem Internet für eine wissenschaftliche Arbeit müssen diese Quellen wie jede andere Literaturquelle angegeben werden. D.h. jede Webseite, die in einer Arbeit verwendet wird, muss auch zitiert werden.

Angaben, die in der Quellenangabe enthalten sein sollten, sind:

- Name und Vorname des Verfassers
- Titel des Artikels
- Stand
- URL
- Abrufdatum

Neues Urheberrecht seit dem 1. März 2018

Sie sind sich unsicher, was Sie kopieren und vervielfältigen dürfen?

Diese Links könnten Ihnen weiter helfen:

- <https://www.urheberrecht.de/schule/>
- https://lehrerfortbildung-bw.de/st_recht/urheber/
- <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/urheberrecht-fuer-lehrer-und-studenten-das-darf-man-kopieren-a-1152161.html>
- <https://irights.info/artikel/urhwissg-tritt-in-kraft/28994>

Creative Commons-Lizenzen

Das Urheberrecht schützt das Werk als persönliche geistige Schöpfung. In der digitalen Kultur macht sich jedoch ein Wandel bemerkbar: Wissen soll geteilt werden – und das möglichst barrierefrei. Immer mehr Autoren sehen in ihren digitalen Werken eine Art öffentliches Gut, an dem Urheberrechte bestehen, das jedoch von der Allgemeinheit genutzt werden kann. So wurden die sog. [Creative-Commons-Lizenzen](#) (CC-Lizenzen) geschaffen: Lizenzen mit unterschiedlichen, aber eindeutigen Rechtsabstufungen. Der Urheber erhält bei der Nachnutzung in jedem Fall die Anerkennung durch seine namentliche Nennung.

Werke, die unter einer CC-Lizenz stehen, sind einfach am CC-Lizenz-Icon und den typischen Kürzeln zu erkennen und zu interpretieren. Ein Beispiel:



Die Einzelbausteine der Icons definieren folgende Eigenschaften:

- Attribution/Namensnennung (By)
- Share alike/Weitergabe unter gleichen Bedingungen (Sa)
- Non-commercial/Nicht-kommerziell (Nc)
- NoDerivatives/Keine Bearbeitungen (Nd)

Für das Beispiel wird also gefordert: Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Diese Lizenz erlaubt es anderen, das Werk zu verbreiten, aufzubereiten, zu verbessern und darauf aufzubauen, allerdings nur nicht-kommerziell und solange der Urheber des Originals genannt wird und die auf dem Werk basierenden neuen Werke unter denselben Bedingungen veröffentlicht werden.

Weitere Informationen liefert diese Seite:

<https://creativecommons.org/licenses/>.



Besuchen Sie uns! Informations- und Beratungsangebote der Badischen Landesbibliothek

bibWerkstatt

Die bibWerkstatt bietet freie Schulungen zur Literaturrecherche, zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Förderung von Informationskompetenz. Das aktuelle Programm finden Sie auf unserer Homepage. Eine Anmeldung bis zwei Tage vor der entsprechenden Veranstaltung ist erforderlich. An den Schulungen können keine ganzen Klassen, sondern nur Einzelpersonen teilnehmen. Wenn Sie als Lehrerin oder Lehrer ein besonderes bibWerkstatt-Thema für Ihre Klasse oder Ihren Kurs interessant finden, sprechen Sie uns gerne an!

Mittwoch, 25.7.2018, 17.00 Uhr

Information Monitoring – Alle Kanäle im Blick
Für Erfolg in Studium und Beruf ist es essenziell, über den Stand der Forschung, neue Trends und Veröffentlichungen im eigenen Fachgebiet stets informiert zu sein. Oft fehlt aber die Zeit, die unterschiedlichen Informationsquellen regelmäßig auf Neuigkeiten zu überprüfen. Wir stellen verschiedene Monitoring-Tools vor.

Mittwoch, 5.9.2018, 17.00 Uhr

Allgemeine Einführung in die Badische Landesbibliothek
In dieser einführenden Veranstaltung stellen wir Ihnen grundlegende Informationen zur Recherche und Nutzung der vielfältigen Medienbestände der BLB vor.

Mittwoch, 12.9.2018, 17.00 Uhr

Literatur besser managen – Einführung in Citavi
Citavi unterstützt Studierende und Forschende in allen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens. Wir zeigen Ihnen die ersten Schritte mit dem Literaturverwaltungsprogramm.

Mittwoch, 19.9.2018, 17.00 Uhr

Recherche von historischen Presseartikeln
Sie suchen historische Zeitungsartikel und möchten sich informieren, welche Möglichkeiten Ihnen die BLB in gedruckter und elektronischer Form bietet? Erfahren Sie, wie Sie in ausgewählten digitalisierten Zeitungsarchiven und in Datenbanken nach nationalen und internationalen Presseartikeln recherchieren.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wir entwickeln unser Schulungs- und Beratungsangebot ständig weiter und freuen uns über Ihre Rückmeldung! Was wollten Sie schon immer von der BLB wissen, was würden Sie gerne Ihren Schülerinnen und Schülern zeigen, welche Fortbildung hätten Sie selbst gerne?
Sagen Sie es uns über teachinglibrary@blb-karlsruhe.de und wir versuchen, es zu ermöglichen!

Hinweis zum E-Mail-Versand
Absender im Rahmen §§ 55 Absatz 1 RStV, 5 Absatz 1 TMG:
Badische Landesbibliothek
Erbprinzenstr. 15
76133 Karlsruhe
• Direktorin: Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertringen
Stellvertreter: Dr. Volker Wittenauer
V.i.S.d.P.: Ellen Stöckle
Kontakt: teachinglibrary@blb-karlsruhe.de

Die Badische Landesbibliothek übernimmt keine Garantie für die Inhalte externer Links. Der Bezug dieses Newsletters ist gratis und weder für Absender noch für Empfänger bindend. Newsletter abbestellen? Bitte antworten Sie auf diese E-Mail und schreiben in den Betreff:
„ABBESTELLEN – Newsletter der Teaching Library der BLB“.